

VELKO

Verbund **l**andwirtschaftliche **K**ompostierung



Erste Einblicke in ein laufendes Projekt

Präsentation Öko-Feldtage 2022, Gladbacherhof

Wer wir sind:

- Dr. Uli Zerger (SÖL), Bad Dürkheim

Kooperationspartner

- Fünf Landwirte aus den Kreisen DÜW, KIB, AZ
- DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
- Universität Stuttgart: Prof. Dr. Martin Kranert, Lehrstuhl für Abfallwirtschaft und Abluft

Externe Kooperationspartner

- Ralf Gottschall (ISA-Ingenieurbüro für Sekundärrohstoffe & Abfallwirtschaft), Witzenhausen
- Marion Bieker (s.o.), Neu-Eichenberg

EIP-Projekt

- **Laufzeit:** April 2021 bis Ende 2023
- **Projektgebiet:** Rheinland-Pfalz; Nord- und Vorderpfalz
- **Beteiligte Betriebe:** langjährig biologisch wirtschaftende Betriebe
- **Entfernung:** Betriebe sind in einem Radius von ca. 20 km verteilt

Übergeordnete Projektziele des Vorhabens

- **Standardverfahren zur optimierten Aufbereitung innerbetrieblicher organischer Reststoffe in Rheinland-Pfalz** einführen bzw. weiter entwickeln
- **Beitrag zu einer effizienteren, umweltverträglicheren Landwirtschaft** durch **optimierte Nutzung betriebseigener Ressourcen** leisten, deren bisherige Verwertung weit unter den tatsächlichen Möglichkeiten bleibt
- **Best-Practice-Standard** für die dezentrale innerbetriebliche Kompostierung unter Praxisbedingungen entwickeln
- Landwirtschaftlichen Arbeitsverbund schaffen, der **langfristig angelegt** ist → Anschub durch Projektmittel

Wichtige Einzelziele sind:

- **Hemmnisse abbauen:** v.a. in den Bereichen Bau/Technik, Logistik, notwendiges Fachwissen und Qualitätssicherung
- **Rechtssicherheit** bei der betrieblichen Kompostierung verbessern
- **Nutzen der Kompostierung** verdeutlichen, insbesondere auf der betrieblichen Ebene
- **Praxismodell entwickeln**, das **andere Landwirte motiviert**, die betriebliche Kompostierung im eigenen Betrieb einzuführen.
- **Nährstoffkreisläufe** verbessern und die **Nährstoffeffizienz im** einzelnen Betrieb optimieren → Betriebserfolg
- **Umweltbelastungen** (hydraulisch, gasförmig) reduzieren

Wie wollen wir die Ziele erreichen?

- Rechtliche Rahmenbedingungen **klären** und **abstimmen**
- Notwendige technische **Infrastruktur zur Verfügung stellen**
- Ein überbetriebliches **Logistikkonzept** entwickeln
- Intensive **Fachberatung** und kontinuierliche **Schulungs-**maßnahmen durchführen
- Eine durchgehende **Qualitätsüberwachung einführen** → sowohl Prozess- als auch Produktbezogen
- Die möglichen **Umweltrisiken messen, bewerten** und durch eine optimierte Prozesssteuerung **minimieren**
- Das Modell durch **Wissenstransfer** und **Öffentlichkeitsarbeit** landesweit bekannt machen

Was ist innovativ an unserem Ansatz?

- Die **Verbundlösung von mehreren Landwirtschaftsbetrieben** ermöglicht optimierte Vorgehensweise mit zusätzlichen Benefits bzgl. Effizienz bei Arbeits- und Betriebswirtschaft
- VELKO setzt **moderne Verfahrenstechniken** ein (Portalachsfräsen, teilautomatisierte Vliesabdeckung) sowie **Digitalisierung bei Prozesssteuerung und Qualitätsüberwachung** (digitale Mess- und Überwachungstechnik, DFÜ)
- Das Projekt liefert Daten und Erkenntnisse zu einer möglichen bzw. vermuteten Umweltbelastung; Ziel ist es die auftretenden Missionen zu minimieren.

Was ist bisher gelaufen?

- Projektstart erfolgte Ende Oktober 2021; 6 Betriebe beteiligt (davon 2 mit Tierhaltung, zwei wenig Mist; zwei viehlos)
- Startschwierigkeiten bei den ersten Mieten
- Probleme mit der eingesetzten Technik (Umsetzer, Messtechnik)
- Alle Ausgangsmaterialien wurden beprobt; alle fertigen Komposte wurden ebenfalls beprobt
- Erste Schulungsmaßnahmen haben stattgefunden (Beurteilung der Ausgangsmaterialien sowie der Komposte)
- Kontakte mit der kommunalen Biogrüngutverwertung bzw. –kompostierung haben sich ergeben.
- Anfragen Dritte sind mehrfach eingegangen (Weinbaubetriebe!)
- Umweltmonitoring hat begonnen ($N_{\min}$ -Beprobung der Flächen)

Neuen Fragestellungen sind entstanden

- **Vlies**-Handling optimieren (wann auf- und zudecken)
Wann bzw. wo ist ein Vlieswickler sinnvoll?
- Welches Vlies ist geeignet?
- Wie lässt sich **Wasser** mit einem vertretbaren Aufwand für die Kompostierung bereitstellen?
- Tendenziell fehlt **Strukturmateriale** → welches Material einsetzen?
- Wie lassen sich Verbundlösungen zwischen den Betrieben organisieren (Materialaustausch)?
- Wie lässt sich – angesichts der bestehenden Grauzonen - ein **Dialog mit den Behörden** entwickeln ohne ein Eigentor zu schießen?
- Wie kann bei den Landwirten das Bewusstsein wachsen, dass die Kompostierung nicht in der **Arbeitswirtschaft** untergeht?





























Stiftung Ökologie & Landbau

Weinstraße Süd 51

67089 Bad Dürkheim

Postfach 1516

Tel: +49 / 6322 / 98 97 00

Fax: +49 / 6322 / 98 97 01

www.soel.de

info@soel.de